

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und
Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—
„ Halbjahr . . . „ 5.—
„ Vierteljahr . . . „ 3.—
„ einen Monat . . . „ 1.50

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.

Organ der
Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeliefert
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 209.

Dienstag, 28. Juli 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm
umstehend.Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Montag 8 1/2 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Leitung: Herr **Erich Wemheuer**.

Vortragsfolge.

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Ouverture zur Oper „Das Nacht-
lager in Granada“ | C. Kreutzer |
| 2. Ballettmusik aus „Rosamunde“ | Frz. Schubert |
| 3. Huldigungsmarsch aus „Sigurd
Jorsalfar“ | E. Grieg |
| 4. Arietta aus der Oper „Romeo
und Julia“ | Ch. Gounod |
| 5. Traumbilder-Fantasie | Lumbye |
| 6. Ouverture zur Oper „Johann
von Paris“ | A. Boieldieu |
| 7. Chant sans Paroles | P. Tschaikowsky |
| 8. Mit Bomben und Granaten,
Marsch | Bilse |

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder. Elektr.
Entfettungsstuhl.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Naturschutzpark.** Es wird nochmals darauf auf-
merksam gemacht, dass Anträge, die bei der Hauptver-
sammlung der Ortsgruppe am 7. August zur Beratung
gestellt werden sollen, sowie Wandervorschläge für das
nächste Geschäftsjahr bis zum 31. Juli schriftlich beim
Vorstand eingereicht sein müssen. — Mitglieder, welche
auswärtigen Teilnehmern an der Hauptversammlung
des Gesamtvereins Freiquartiere zur Verfügung stellen
wollen, werden gebeten, sich möglichst bald zu melden.
— Die für den 2. August festgesetzte Vormittags-
wanderung wird bis zum 9. August verschoben. Näheres
bei der Hauptversammlung. — Am Sonntag den 2. Aug.
findet in Stuttgart eine Sitzung des engeren Arbeits-
ausschusses des Gesamtvereins statt.

— **Kapellmeister Rother vom Wiesbadener Hoftheater**
hat mit seinem Klaviervortrag beim Empfang auf W a h n-
fried, der gelegentlich der Bayreuther Festspiele statt-
fand, einen glänzenden Erfolg erzielt. Über den Empfang
selbst schreibt Alfred Holzbock im „Berl. Lok.-Anz.“
folgendes: Gewiss vermisste man bei dem grossen
Empfang schmerzlich Frau Cosima Wagner, gewiss er-
regte es allgemeines Bedauern, dass Frau Daniela Thode
fern vom lauten Festspielgetriebe weilt, und dieses Be-
dauern steigerte sich naturgemäß, als man vernahm,
dass auch Frau Gräfin Grawina, die älteste Tochter von
Frau Cosima Wagner, von einer schweren Bronchitis
befallen wurde und ins Krankenhaus übergeführt werden
musste. So empfingen denn in herzlich vornehmer Weise
Siegfried Wagner, Eva Chamberlain, sowie Frau
Dr. Wassila Grawina der Gäste Scharen, die sich in
erster Reihe aus Vertretern und Vertreterinnen der inter-
nationalen Aristokratie zusammensetzten. Man sah den
Fürsten und die Fürstin von Hatzfeld, den Grafen von
Festetics, die Gräfin von Schlippenbach, Frau vom Rath,
Frau von Heyking, die bekannte Romanschriftstellerin,
Professor Schwenninger mit Gemahlin, Richard Voss,
Hermann Bahr, das auch in Berlin bekannte Mitglied
der Pariser Opéra Comique Anita de Nuovina, sowie die
hervorragenden Mitglieder der Festspiele, Karl Muck,
Walter Kirchhoff usw. Es waren Bilder von inter-
nationaler, gesellschaftlicher Eleganz, die sich besonders
im Musiksaal, sowie im Arbeitszimmer des Meisters ent-

wickelten. Hier konnte man auch erkennen, wie die Ein-
brecher auf Wahnfried gehaust haben, denn in dem
Glaskasten, der einst die kostbarsten Angebinde barg,
liegen heute nur einige leere Etuis. Um 9 Uhr begann
ein umfangreiches Konzert, das von Alice Ripper
mit meisterhaft ausgeführten Klaviervorträgen eröffnet
und geschlossen wurde. Frau Günther-Vetter, sowie
Herr Scheidt erzielten mit Liedern von Bach, Schubert
und Mozart grosse Erfolge. Der Komponist Röntgen aber
bildete die von Urack und Rother, dem Wies-
badener Hofkapellmeister, meisterhaft ge-
spielte Beethovensche A-dur-Sonate für Violoncello und
Klavier. Nur eine einzige Komposition von Richard
Wagner gelangte zum Vortrag, und zwar die von
Ulmer gesungene Wahnsinnszene aus des Meisters
Jugendoper „Die Feen“. Erst um Mitternacht löste sich
diese elegante Gesellschaft auf, endete dieser künstlerisch
und gesellschaftlich so anregende Empfang im gastlichen
Wahnfried.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend
schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Helmes“ der
Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist
empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die
Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrich-
strasse 27 III, erhältlich.

— **Kurtheater (Walhalla).** Heute Dienstag wird die
Komödie „Der Gott der Rache“ wiederholt. Mittwoch
wird „Gretchen“ zum letztenmale gegeben mit Stella
Richter als Gast. Am Donnerstag findet eine interessante
Uraufführung statt: Ernst Bertram's und Hans Linck's
lustiges Spiel „Das schwache Geschlecht“ wird zum
erstenmale in Szene gehen.

— **Café Orient Sommerbühne.** Die Aufführung der
Hans Sachs-Spiele wird heute Dienstag und am
Donnerstag wiederholt.

Hof und Gesellschaft.

Infolge Ausbruchs des österreichisch-serbischen
Krieges und der damit eingetretenen Beunruhigung der
Weltlage hat der Kaiser seine Nordlandreise vorzeitig
abgebrochen und ist nach Berlin direkt zurückgekehrt.
Auch die Kaiserin hat Sonntagabend Wilhelmshöhe
verlassen, um in diesen Entscheidungstagen in Berlin zu
verbleiben.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Snobs als Reisende.

Eine Galerie von Reisetypen führt dem Leser des
Augustheftes von „Velhagen u. Klasings Monatsheften“
Kurt Münzer vor. Er charakterisiert in seiner liebens-
würdig ironisierenden Art den Fanatiker und den
Spiessbürger, den Idealisten und den Einsamen; er ver-
gisst auch den Snob nicht, und sein Bildnis sei hier
wiedergegeben: „Oft ist es ein jüngeres Ehepaar, meist
ein alleinstehender Herr, ein Nichtstuer auf Grund väter-
lichen Erbes oder ein gut honorierter junger Mann aus
vorteilhafter Branche, sagen wir: Konfektion.“

Ihr Erkennungszeichen ist, unter anderem, das Ge-
päck. Sie führen nicht nur viel, sondern zu viel mit
und alles in elegantester Aufmachung. Ehe man reiste,
hat man eine ganze Aussteuer eingekauft, das Eleganteste,
was die Magazine hergaben. Zu Haus, im eigenen
Heim, ist man ziemlich bescheiden, wenn nur niemand
zuseht. Aber unterwegs!

Man hat so kleine Kniffe, die Aufmerksamkeit auf
sich zu lenken. Für Touren, wo die Reichsten und
Vornehmsten den Dampfer benutzen, bestellt man sich
ein privates Motorboot; statt mit der Bahn, macht man
jenen Ausflug mit Auto. Dann lässt man den Wagen
lange vor dem Portal warten, man verzögert die Ab-
fahrt; endlich schreitet man nachlässig die Treppe hinab.
Man steigt in den Mercedeswagen, als wäre man nichts

anderes gewöhnt. Blasiertheit ist die Formel des
Daseins.

Man lebt nie für sich, nur für die Mitwelt. Man
gibt fabelhafte Trinkgelder, nicht aus freundlicher Ge-
sinnung, sondern damit die Hotelgesellschaft aus den
gekrümmten Rücken des Personals bedeutungsvolle
Schlüsse ziehen kann. Man hängt gänzlich von der
Meinung der anderen ab, ist nur das, als was man sich
in anderen Augen spiegelt, bedeutet an sich nichts und
hat nur den Sinn und Wert, den Fremde einem geben
und Gleichgültige. Man reist, um dagewesen zu sein
und mitsprechen zu können. Man geht nicht mehr nach
Italien, der Schweiz, nach Belgien, sondern nach
Ägypten und den kanarischen Inseln; man macht einen
Ausflug nach Griechenland oder — up to date — in
ein amerikanisches Seebad. Es ist durchaus kein Ver-
gnügen, aber — die Pflicht, die man seinem imaginären
Eindruck gegenüber hat! Man ist es seinem Wahn
schuld. Da man selbst nichts ist, muss man sich
dekorieren. Und Reisen sind treffliche Dekorationen!

Von der Welt selbst sieht man nicht allzuviel —
aber das ist ja auch nicht der Reise Sinn. Vielleicht
nimmt man nicht einmal den Baedeker mit. Man ver-
lässt sich auf den Portier, den man abends fragt, wo
man sich amüsieren kann. Dann geht Mister Snob hin
und spielt am Bartisch und zwischen französischen
Kokotten, die ihm mit ihrem Deutsch zu Hilfe kommen,
den Grafen, den Herzog, mindestens den Leutnant.

Daheim erzählt er märchenhafte Abenteuer und fulmi-
nante Erlebnisse. In Wahrheit amüsiert er sich zu Haus
viel besser. Aber er ist der Sklave der Eitelkeit.

Man reist natürlich erste Klasse und stürzt sich mit
Wut auf etwaige Mitreisende. Aber selten macht man
einträgliche Bekanntschaften. Immerhin kann man zu
Haus von fabelhaften Begegnungen und Freundschaften
erzählen. Und der Zweck der Reise ist glänzend erfüllt,
wenn etwa eines Tages eine Ansichtskarte kommt, aus
der Krim, mit einem nachlässigen Gruss des Grafen von
Merseritz.“

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Die Eröffnung des Kaiser Wilhelm-Institutes für
Kohlenforschung. Gestern wurde in Mülheim (Ruhr)
das von Professor Franz Fischer, Honorarprofessor an der
Charlottenburger Technischen Hochschule, geleitete
Kaiser Wilhelm-Institut für Kohlenforschung eröffnet,
das allerdings schon seit dem 1. April im Betriebe ist.
Die Gründung dieser ersten Anstalt ihrer Art geht auf
eine Anregung Emil Fischers zurück, das Gelände und
die Baukosten lieferte die Stadt. Den Etat bestreitet die
Kaiser Wilhelm-Gesellschaft, die Niederrheinische Ge-
sellschaft für wissenschaftliche Forschung und die
Kohlenindustrie von Rheinland-Westfalen.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Konzert des Kur-Theater-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Herrmann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Ouverture zur Operette „Die schöne Galathée“ Fr. v. Suppé
2. An Dich, Serenade Czibulka
3. Walzer aus der Operette „Die ideale Gattin“ Lehár
4. Schwanenlied H. Geist
5. Fantasie aus der Oper „Carmen“ G. Bizet
6. Radetzky-Marsch Strauss

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Dienstag-Vormittag — Jagdschloss Platte.

Abfahrt 10 Uhr vom Kurhaus. — Fahrpreis 2 Mk.
Rückkehr gegen 12³⁰ Uhr Kurhaus.
Den Aufstieg zur 500 m hohen Platte durch herrliche Waldungen nimmt der Wagen bequem über Eiserne Hand, Hahn und Wehen. Während des 1½ständigen Aufenthalts Besichtigung des Jagdschlusses, welches früher den Herzögen von Nassau, dann der Grossherzogin von Luxemburg war und nunmehr der Stadt Wiesbaden gehört. — Das Restaurant mit schönem Garten und wunderbarer Fernsicht vom Eckpavillon aus, ladet zur Gastlichkeit freundlichst ein.

Dienstag-Nachmittag — Saalburg (Bad Homburg).

Abfahrt 1½ Uhr vom Kurhaus. — Fahrpreis 10 bzw. 11 Mk.
Rückkehr gegen 8 Uhr Kurhaus.
Näheres besonderer Saalburgführer 15 Pf. im Städtischen Verkehrsbureau (Kolonnade).

Nachmittags-Konzert.

358. Abonnements-Konzert.

Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff
(Kur-Hess.) Nr. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

Nachmittags 4½ Uhr.

1. Preussens Gloria, Marsch Piefke
2. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ Nicolai
3. Fantasie aus der Oper „Undine“ Lortzing
4. Am schönen Rhein gedenk' ich dein, Walzer Kéler Béla
5. Ein Abend in Toledo Schmeling
a) Serenade, b) Spanischer Tanz.
6. Aelplers Abschied, Fantasie für Trompete-Solo mit Echo Kosslek
Herr Hasselbacher.
7. Offenbachiana, Potpourri Petráš
8. Amoretten-Ständchen Kockert

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 8 Uhr ab Kurhaus
Nerotal—Herrneichen—Platte über Graf Hülshweg—
Bahnholz—Dambachtal zurück.

Abend-Konzert.

359. Abonnements-Konzert.

Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff
(Kur-Hess.) Nr. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

Abends 8½ Uhr.

1. Deutsche Treue, Marsch Boltze
2. Ouverture zur Oper „Zampa“ Herold
3. Fantasie „Ein Sommertag in Norwegen“ Willmers
4. Walzer aus der Operette „Der Juxbaron“ Kollo
5. Der Karneval von Venedig, Variation für sämtliche Orchester-Instrumente Walter
6. Auf der Wacht, Lied Dierig
Trompete-Solo: Herr Klappstein.
7. Ein Abend bei den Deutschmeistern in Wien, Potpourri Ertl
8. Zwei elsässische Bauerntänze Merkling

Rüdesheim a. Rh. Hotel Jung (Haus I. Ranges).
Rheinterrassen.

Vorzügliche Küche. — Schöner grosser Saal für Gesellschaften. — Mässige Preise. — Auto-Garage. — Fernsprecher 2.

sein. Der Kronprinz hat sich von Zoppot ebenfalls nach der Reichshauptstadt zurückbegeben.

Als der Herzog von Cumberland im Automobil zu Kaiser Franz Josef nach Bad Ischl fuhr, glitt das Automobil auf der neu asphaltierten Strasse aus und fuhr gegen ein Eisengeländer, wobei das Automobil zertrümmert wurde. Der Herzog wurde herausgeschleudert, blieb jedoch unverletzt.

Graf Raymond von Pourtales, der deutsche Gesandtschaftssekretär im Haag, ist in Yvoire (Savoyen) gestorben.

Der bekannte Schriftsteller Generalleutnant z. D. Freiherr v. Dincklage-Campe, feierte seinen 75. Geburtstag.

Sport-Nachrichten.

— **Pferderennen zu Hoppegarten.** Antonionus (Shaw), Anschluss, Pascha. 63:10; 18, 12, 85:10. — Solmona (v. Tscholka), Taftjoy, Saint-Denis. 93:10; 25, 17, 30:10. — Sierstorpff-Memorial. 10 000 Mark. 1. R. Haniels Tamina (Davies), 2. Masher, 3. Wand. Ferner: Red Ribbon, Eidam, Edelweiss, Lichtgott, Wasserrose II., Moräne. 24:10; 68, 27, 41:10. — Wad (Shurgold), Major Fife, Drachenkopf. 40:10; 20, 30, 35:10. — Fürst Hohenlohe-Oehringen-Rennen. 20 000 Mark. 1. Gest. Graditz Cyanit (Winter), 2. Askania, 3. Leonidas. Ferner: Cairo, Mischief, Calibri, Drosselhart. 21:10; 14, 37, 43:10. — Fresie (Slade), Vallonia, Saracene. 41:10; 17, 23, 27:10. — Papyrus (Davies), Dörkheim, Naseweis. 32:10; 16, 20, 30:10. — **Paris.** Rosy Belle (Barb), Le Mandataire, Irlandaise II. 445:10; 196, 55:10. — Coq Hardi (Rice), Hickory, Isard II. 70:10; 30, 23:10. — Champgoubert (J. Childs), Vallée de Corinthe, Pansy. 24:10; 13, 18, 12:10. — **Prix Eugén Adam.** 80 000 Francs. M. de Rothschilds Sardanapale (G. Stern), Oreste II, Djamy. 17:10; 16, 69:10. — **Omnium de deux ans.** 50 000 Francs. 1. H. B. Duryeas Clairret (Mac Gee), 2. Mazzara, 3. Roi Gralon. 53:10; 22, 51, 36:10. — **Le Beau Désir** (J. Childs) u. J. Prats Regnéville (J. Jennings), La Taupe II. 27, 39:10; 22, 26, 56:10.

— **Tontaubenschüssen in Bad Homburg.** Der letzte Tag des internationalen Tontaubenschüssens brachte das Schiessen um den grossen Preis von Bad Homburg. Erster wurde mit 53 von 60 erreichbaren Tauben Sack-Düsseldorf, zweiter mit

51 Tauben Baron v. Diergardt-Köln, dritter mit 50 Tauben Baron v. Fosen-Frankfurt a. M., vierter mit 50 Tauben Karl Henkel-Wiesbaden und fünfter Doetsch-Berlin mit gleichfalls 50 Tauben.

— **Fussball.** Das erste Schlussrundenspiel um die deutsche akademische Meisterschaft, das in Berlin gespielt wurde, gewannen Kickers-Stuttgart gegen Britannia-Berlin 3:2. Im zweiten Schlussspiel stehen sich jetzt Kickers-Stuttgart und der Bonner Fussballverein gegenüber.

— **Deutscher Rekord im Speerwerfen.** In Königsberg stellte der Charlottenburger Buchgeister im Speerwerfen mit 55,18 Meter einen neuen deutschen Rekord auf. Die Speerwettbewerbe für Offiziere wurden von Fähnrich Lüdke-Danzig überlegen gewonnen.

Reise und Verkehr.

— **Wie man reisen und nicht reisen soll.** Mancher lernt's nie, und dann noch unvollkommen; wenn je, so bewahrt er sich dieser alte Spruch beim Reisen. Eine Reise ist ein Vergnügen, sie sollte es wenigstens sein, sehr häufig aber wächst sie sich zum geraden Gegenteil aus, weil man nicht versteht, sich die Sache bequem zu machen. Zu einer Reise gehört ebenso wie zu einem Feldzug ein strategischer Plan, gut ausgearbeitet, damit es klappt. Die geringsten Kleinigkeiten müssen vorgesehen sein, sonst gibt's eine Niederlage, denn nirgends hängt der Erfolg mehr von unvorhergesehenen Ereignissen ab als auf der Reise und im Feldzug. Da ist erstens das Packen. Es sieht sehr einfach aus, ist auch gar nicht so schwierig, bis man aber hinter die Geheimnisse gekommen ist, heisst es Lehrgeld zahlen, das gewöhnlich von unserer guten Laune abgezogen wird. Der oberste Grundsatz des Packens heisst: Nicht zu viel und nicht zu wenig, von allem etwas, für jede Witterung vorgesehen sein, ohne den Koffer zu sehr damit zu überlasten. Das ist ein Kunststück, weil der moderne Mensch so unendlich viel Kleinigkeiten zu seiner Toilette benötigt. Die diversen Strümpfe zu den Krawatten, diese wiederum zum Anzug, die Stiefel und Schuhe für morgens, mittags und abends und so weiter ad infinitum, dass einem angst und bange wird beim

Drandenken. Weisse Beschränkung ist hier das einzige Mittel, will man auf der Reise nicht der Sklave seines Koffers sein. Nr. 2 ist die dem Menschen angeborene Bequemlichkeit. Hundertmal erlebt man, wie ein mehr oder minder korpolentes Ehepaar, mehr oder minder schnaufend, pustend, stöhnend, gerade noch in allerletzter Minute angerannt kommt. Solange das Mitkommen noch nicht gesichert ist, bleibt es nur eine stumme, amüsante Szene des mitreisenden Publikums; nachher aber sind die beiden Leutchen sehr ärgerlich, jeder misst die Schuld dem andern bei, je nach Veranlagung entsteht ein tagelanges Schmollen. Die Reise, auf die man sich so sehr gefreut hat, beginnt mit einem grossen Missakkord. Dieselben Unannehmlichkeiten ereignen sich aber nicht nur einmal, jede Dampf-, jede neue Eisenbahnfahrt, selbst jede Fusstour bringt sie mit sich. Deshalb soll man nicht um vier Uhr morgens aufstehen wollen, sondern lieber um sieben, dann aber auch pünktlich zur Stelle sein. Das sind die zwei wichtigsten Punkte beim Aufstellen des Reiseplanes; gleichgültig, wo es hingeht, sie müssen unter allen Umständen beachtet werden. Dann gibt's noch einige Nebensächlichkeiten, deren Beachtung der guten Laune nichts schaden kann. Das richtige Geldausgeben am richtigen Fleck, und der . . . Anschluss. Dass Geldausgeben eine Kunst ist, weiss ein jeder, der zum erstenmal eine grössere Summe unter die Hände bekommt. Gewöhnlich ist es schneller alle, als man geglaubt hat, und meistens hat man noch lange nicht alles, was man gern gehabt hätte. Manchmal wird auch am unrechten Fleck gespart; es bleiben der Ärger und das Nasswerden. Der Anschluss nun, das wäre fast ein Kapitel für sich. Vorsicht ist auch hier die Mutter der Weisheit.

— **Die Telefonpostkarte.** Die amerikanische Postverwaltung hat kürzlich eine interessante Form der Postkarte eingeführt. Bei ihr wird in der Aufschrift nicht nur der Name des Empfängers, sondern auch seine Telefonnummer angegeben. Sobald die Karte am Bestimmungsort eingegangen ist, wird sie alsbald auf

— **Was suchen unsre Forscher an den Polen?** Nach einer längeren Zeit des Stillstandes nimmt in unsern Tagen die geographische Forschung wieder in erhöhtem Maße das allgemeine Interesse in Anspruch. Kaum ein Monat vergeht, dass nicht eine Kunde von Forscherleid und Forscherglück zu uns dringt, und ganz auffallend häufen sich in letzter Zeit die Unglücksbotschaften aus dem Reiche des polaren Eises. Mancher hat sich da verwundet, die Frage vorgelegt: Was suchen eigentlich diese Leute dort an den Polen, da kann doch unmöglich viel zu holen sein? Die Frage ist nicht unberechtigt, denn bei aller Anerkennung der persönlichen Leistungen der Forscher lässt sich ein leichter Zweifel an der wissenschaftlichen Notwendigkeit solcher Polfahrten in der Tat nicht von der Hand weisen. Aber man wird, wie Dr. E. Schmidt in einem im Augustheft von Westermanns Monatsheften erschienenen Aufsatz über „Die neuen Polarreisen und -forschungen“ ausführt, sich erinnern müssen, dass die grosse Zeit der geographischen Forschung unwiederbringlich dahin ist. Die Zeiten sind vorbei, als es noch galt, ganze Erdteile zu entschleiern, als die europäischen Grossmächte ihre besten Leute hinaussandten zum Zweck kolonialer Erwerbungen, als das auf den alten Karten so häufige

Wort „unentdeckt“ mit magischer Kraft grosse Entdecker hinüberzog zu den unbekannten Welten, im Dienst der geographischen Wissenschaft. Man versteht den Stolz Sven Hedins, wenn er nach seiner letzten Tibetreise unter Hinweis auf eine ältere Karte des durchreisten Gebietes sagen konnte: „Auf der ganzen Karte ist nur das eine Wort „inexplorated“ richtig, ich habe weiter nichts getan, als dafür gesorgt, dass es verschwand.“ Nur noch an der Peripherie der bewohnbaren Erdräume gibt es geographisches Neuland zu entdecken, und in dieses, d. h. die Arktis und Antarktis, sieht sich daher die Forschung in unsern Tagen gedrängt. Der wissenschaftliche Lohn, der ihr hier winkt, steht zwar nicht entfernt im Verhältnis zu den Kosten und Mühseligkeiten der Expeditionen. Aber auch losgelöst von ihrem Ziele wirkt die Leistung jedes Polarforschers als grosse Tat, und aus diesem Grunde hat Amundsen's Glück wie Scott's Tragik, Peary's Mut und Mylius-Erichsen's Schicksal überall den nachhaltigsten Eindruck hinterlassen.

— **Der Sohn des Fürsten Eulenburg,** Graf Sigwart Eulenburg, der mit der Konzertsängerin Helene Staegemann verheiratet ist und unter dem Namen Botho Sigwart schon wiederholt als Interpret eigener Kompositionen (u. a. zusammen mit Ludwig Wüllner) im

Konzertsaal erschienen ist, hat bekanntlich auch eine Oper komponiert. Sie führt den Titel „Die Lieder des Euripides“ und schliesst sich eng an den Wortlaut des gleichnamigen Dramas Ernst v. Wildenbruchs an. Das Werk wird nun im kommenden Winter seine Bühnenprobe machen können: Baron v. Puttitz hat es für das Stuttgarter Hoftheater erworben, und die Uraufführung wird bereits in der ersten Hälfte des Monats September stattfinden.

— **Louis Kolitz †.** In seinem Berliner Heim ist der hervorragende Landschafts- und Schlachtenmaler Prof. Louis Kolitz in seinem 70. Lebensjahre nach längerer Krankheit gestorben. Kolitz hat als Direktor der Kasseler Kunstakademie, die er dreissig Jahre — bis zu seiner 1911 erfolgten Übersiedlung nach Berlin — leitete, wie durch sein bedeutungsvolles Schaffen eine angesehene und auf den künstlerischen Nachwuchs einflussreiche Rolle gespielt.

— **Kleine Nachrichten.** Zum hundertjährigen Geburtstag Bismarcks 1915 soll auf der Tuellinger Höhe bei Loerrach (Baden) ein Bismarck-Denkmal errichtet werden. Der Entwurf wird von Professor Max Länger (Karlsruhe) ausgeführt. Der Kostenaufwand beträgt 15 000 Mark.

Der verstorbene Rentner Edelmann hat der Stadt Köln dreieinhalb Millionen Mark zu Krankenhauszwecken vermacht.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Mittwoch, den 29. Juli.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Auto-Omnibus-Rundfahrt.
Abfahrt ab Kurhaus 10 Uhr vormittags: Rautenthal. Preis 3 Mk. — Abfahrt ab Kurhaus 2 1/2 Uhr nachmittags: Feldberg. — Preis 8 Mk.
Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental — Chausseehaus — Georgenborn — Schlangenbad und zurück.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Donnerstag, den 30. Juli.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
12 Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse.
Auto-Omnibus-Rundfahrt.
Abfahrt ab Kurhaus 10 Uhr vormittags: Idstein. Preis 3 Mk. — Abfahrt ab Kurhaus 2 Uhr nachmittags: Bad Ems wechselnd mit Bad Kreuznach. Preis 10 Mk.
Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal — Platte — Wehen — Hahn — Eiserne Hand und zurück.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Freitag, den 31. Juli.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

Auto-Omnibus-Rundfahrt.
Abfahrt ab Kurhaus 10 Uhr vormittags: Rautenthal. Preis 3 Mk. — Abfahrt ab Kurhaus 2 Uhr nachmittags: Wisper, Assmannshausen. Preis 10 Mk. — Abfahrt ab Kurhaus 2 1/2 Uhr nachmittags: Bad Königstein (Grand-Hotel). Preis 6.50 Mk.
Auto-Omnibus-Fahrt
zu den Ausstellungen „Deutsche Kunst 1650 — 1800“ im Schlosse zu Darmstadt und zur „Künstler-Kolonie“ bei Darmstadt. Abfahrt Kurhaus: 1 1/2 Uhr nachmittags. Rückfahrt ab Darmstadt 8 Uhr. — Ankunft Wiesbaden 9 1/2 Uhr abends. Fahrkarten, inkl. Eintrittskarten für beide Ausstellungen zu Mk. 8.50 sind im Stadt-Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental — Chausseehaus — Georgenborn — Schlangenbad und zurück.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Samstag, den 1. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Auto-Omnibus-Rundfahrt.
Abfahrt ab Kurhaus 10 Uhr vormittags: Römerkastell Zugmantel. Preis 3 Mk. — Abfahrt ab Kurhaus 2 1/2 Uhr nachmittags: Rheingau (Nationaldenkmal). Preis 6.50 Mk.

Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal — Waldhäuser — Eiserne Hand — Kaiser Wilhelmsturm über Chausseehaus und Klarental zurück.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Ab 8 Uhr: **Gartenfest.**
8 Uhr: Konzert des Kurorchesters.
9 1/2 Uhr: **Militär-Konzert.**
Bei Eintritt der Dunkelheit: **Grosses Feuerwerk.** Kunstfeuerwerker Adolf Clausz, Wiesbaden.
Leuchtfantäne. — Scheinwerfer.
Die hinteren Garten-Eingänge bleiben des Feuerwerkes wegen ab 8 Uhr geschlossen.
Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 6 1/2 Uhr abends.
Bei ungeeigneter Witterung: 8 1/2 Uhr Abonnements-Konzert.
Städtische Kurverwaltung.

Foreign visitors
are invited to apply for all money transactions to the

Bank für Handel und Industrie
(late Martin Wiener)
Taunusstrasse 9, opposite the Kochbrunnen.

La banque offre ses services à
M. M. les Etrangers
pour toute affaire de finance
15888

Bolsstube und Original Holländisches Kaffee

Webergasse 9. Bedienung durch holländische Damen in Nationaltracht. — Bis 3 Uhr geöffnet.
Tel. 4682. Spezialität: Kniekebeln 50 Pf. — Cognac. — Kaffee, Cacao. Tee. Americ. Getränke. Südweine, Rot- u. Weissweine. Punsche, Whisky. — Reichh. Auswahl belegter Bröckchen

Weinstube zum Rüdesheimer
Michelsberg 10. 16427
Schöne Pokal Weine

Café & Restaurant 16408
Bahnholz schöner Ausflugsort.
herrlich gelegen.
In 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 432

Wegen Aufgabe dieser Artikel
Tennis-Rackets
Tennis-Bälle
Tennis-Schuhe
ganz unter Preis
Engl. Magazin Rosenthal & David Hoflieferanten
44 Wilhelmstrasse 44. 16462

Saison-Beginn Oktober in Bad Heluan (Egypten).
Am Rande der Wüste gelegen. Steter Sonnenschein. Schwefelbäder Ganz besonders zum längeren Aufenthalt für Kinder über 7 Jahre geeignet (auch ohne Begleitung). Gewissenhafte Aufsicht und Pflege durch deutsche Aerzte und Schwestern.
Sanatorium Dr. med. Glanz, Heluan V (Egypten).
Physikal.-diätet. Kuranstalt für Herz-, Nerven-, Nieren-, Gicht-, Rheumatismusleidende.
Oktober bis Juli.
Illustr. Prospekt. 16549c*

Antiquitäten
Antike Schränke, Standuhren, Sessel, Stühle, Tische, Truhen, pr. Fayencen, goth. Skulpturen aller Art, gr. Lager, alle Garantief. echt. **Otto Müller, Frankfurt a. M., Grünburgweg 27.** Telephon A. I. 11731. 16460
Buch- und Kunsthandlung Hermann Harms
Wiesbaden, 12 Friedrichstr. 12 (Nähe Wilhelmstrasse)
Antiquitäten

Palais de danse

Hofphotograph C. H. Schiffer
Atelier für vornehme Porträts und Gruppen.
nur Taunusstrasse 24.
— Telephon Nr. 3046. —

Älterer Herr (Badegast), Staatsbeamter, kath., hübsche Erscheinung, von edlem Charakter, sucht Anschluss mit vermög. alleinlebender Dame. Diskretion auf Ehrenwort.
Offert. unt. Nr. 16580 an die Exped. ds. Bl.

Mrs. Cl. Schultes,
Ges. gesch. Privatgelehrte occult. Wissenschaft. Wissenschaftl. Beirathung d. Kopf- u. Handlinien Täglich (auch Sonntags) zu sprechen. 16467 **Helenenstrasse 12 I.**

Dotzheimerstrasse 19
Anfang 10 1/4 Uhr.
Erstes u. einziges Ballhaus am Platze. 16581

Fremdenpension
Inh.: Frau M. Lerg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
Feine ruhige Lage, nächst Kurpark und Wilhelmstrasse.
Anerkant gute Küche. ·· Mässige Preise. ·· Elektrisches Licht. ·· Bäder im Hause. ·· Gemüthlicher Winteraufenthalt bei ermässigten Preisen. 16362

Königliche Schauspiele.
Das Königliche Theater bleibt Ferien halber bis einschliesslich 29. August cr. **geschlossen.**

Kurtheater (Walhalla).
Dienstag, den 28. Juli 1914.
Literarischer Abend.
Von der Zensur freigegeben.
Der Gott der Rache.
Komödie in 3 Akten von Schalom Asch.
Regie: Egon Brecher.
Anfang 8 1/4 Uhr. Ende gegen 10 1/4 Uhr.

telephonischem Wege dem Empfänger zur Vorlesung gebracht, um ihm dann auf dem gewöhnlichen Wege im Original zugestellt zu werden. Diese neuen Telefonpostkarten sind mit einer eigenen Marke im Werte von 20 Pf. versehen.

Aus Städten und Bädern.

— **Bilderfrequenz.** Baden (Schweiz) 8489; Baden-Baden 41105; Badenweiler 4789; Brückenau 2494; Davos 16290; Ems 13510 (Kurgäste und Passanten); Franzensbad 9285; Freudenstadt 4988; Friedrichroda 12354 (8594 K. und 3760 P.); Grado 13039; Grömitz 5209; Homburg 9287; Ischl 8933; Karlsbad 43477; Kissingen 25611; Kolberg 11623; Königstein 5734; Kreuznach 9656; Marienbad 20197; Münster 4142; Nauheim 23483; Neuenahr 16473; Niendorf 4192; Oberhof 10838; Oberstdorf 7588 (6021 K. und 1567 P.); Orb 4023; Reichenhall 17153 (9953 K. und 7200 P.); Salzbrunn 7031; Salzschlirf 4607; Salzungen (Thür.) 3145; Soden 4061; St. Blasien 3603; Timmerdorfer Strand 5808; Warnemünde 13189; Westerland-Sylt 14273; Wiesbaden 109159 (70658 P. und 38501 K.); Wildbad 12909; Wildungen 9409.

Die Mode.

Im. Das Prinzesskleid für den Herbst. Das Prinzesskleid dürfte die Fassung der kommenden Wintersaison sein. Bei der letzten Wiener Modeschau anlässlich eines Rosenfestes zu wohltätigem Zweck sah man von den zierlichen Mannequins fast durchweg Prinzesskleider vorführen, die in den mannigfachsten Zusammenstellungen geschaffen waren. Nur ein Charakteristikum der gegenwärtigen Mode scheint sich erhalten zu wollen. Immer noch sind die Röcke um die Füsse eng. Der die Babyjacke bezeichnende Gürtel findet sich auf diesen

Kleidern wieder vor und dient auch hier als Abschluss eines breiten, jedoch nicht gelegten, sondern gezogenen Volants. Bei den Prinzesskleidern dürften auch wieder die Knöpfe und Knopflöcher zu Ehren kommen, die jetzt in der letzten Zeit verhältnismässig selten zu sehen waren.

Im. Graue Seidenhüte werden für den kommenden Herbst in Aussicht gestellt. Hohe topfartige Formen mit schmalen Rändern werden vorbereitet. Auch die baretartige Form wird zu sehen sein. — Nebst grauer Seide wird man Atlas, Faille oder Seidenrips verwenden. Um die Eintönigkeit der hohen Kappenflächen zu unterbrechen, wird man Passepoilierungen verwenden.

Bibliothek.

— **Das Theater.** Illustr. Halbmonatsschrift für Theater und Gesellschaft. Berlin NW 6. Alliance-Buchdruckerei und Verlagsanstalt. — Auch in der theaterstillen Zeit weiss die vorzüglich redigierte Zeitschrift das allgemeine Interesse der Kunstfreunde zu fesseln, so bringen die neuesten beiden Hefte, die reich illustriert sind, Artikel über das Theater der Japaner, über die Wiesbadener Uraufführungen („Eule“ und „Flieger“), über das Thema „Die Rolle als Frau“; Erich Köhler schreibt in seiner glanzvollen Art über die Berliner Naturtheater, ein Neu Yorker Brief orientiert über die dortigen Theaterereignisse, Hans Landsberg steuert ein Kapitel aus der Geschichte der Premiere bei; ferner seien erwähnt die Beiträge „Sommeropern“, „Don Juans letztes Abenteuer“, „Theater und Werkbund“. — Die Beilage „Eleganz“ bringt als aktuelles Feuilleton „Der Flirt im Familienbade“ und einen gewiss alle Damen interessierenden Aufsatz mit Fingerzeigen über den Umgang mit Männern. m.

Lustige Ecke.

Hausherr (zum besuchenden Arzt): „Was würden Sie gegen Schlaflosigkeit tun?“ — Arzt: „Zunächst würde ich die Ursache entfernen.“ — Hausherr: „Die Ursache liegt hier im Nebenzimmer, es ist unser Baby, das ich doch unmöglich entfernen kann.“

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 27. Juli 1914.

Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.**

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	
Disconto Commandit	
Dresdner Bank	
Phönix Bergw.	
Bochumer Gußstahlw.	
Deutsch-Luxemb. Bergw.	
Gelsenkirch. Bergw.	
Harpener Bergb.	
Packetfahrt	
Nordd. Lloyd	

Die Anfangskurse sind bei Redaktionsschluss noch nicht eingegangen.

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus Johann Ferd. Führer,

(Kgl. rum. Hoflieferant)

10 Große Burgstraße 10 (nahe Wilhelmstraße) Parterre und 1. Etage.

12 Schaufenster 12

Größtes Spezialgeschäft der Branche am Pfalz!



Moderne Reisekoffer und Reise-Artikel, Lippold's Patent-Rohrplattenkoffer und andere Sorten. Schrankkoffer, Kommodenkoffer, große Hutkoffer, Leder-Handkoffer, leer und mit Toff.-Einrichtung in größter Wahl, Anfertigung solcher nach Angabe. Feine Wiener- und Offenbacher Lederwaren. Hübsche Reisegechenke.

Feine billige Preise. • Anfertigung, Reparaturen. • Täglich Neuheiten.

Enorme Auswahl modernster Damen-Handtaschen.



Nachkur!

Zinnowitz-Ostsee.

Nachkur!

15907



Friedrichroda i. Thür. 480 m ü. M.

waldreicher Höhenluft-Kurort.

Zur Nachkur empfohlen.

Mit zeitgemässen Neueinrichtungen.

Grosse Halle, Restaurant-Terrasse, 1913/14 neu erbaut.

Grand Hotel Herzog Ernst I. R. Bes. F. H. Zorn.

16407



Strohhüte

für Herren u. Knaben empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Jacob Müller

Langgasse 35, Ecke Bärenstrasse

Tel. 2890.

16518



Größtes und vornehmstes Schuh-Spezial-Geschäft am Pfalz.

Alleinverkauf der berühmten Fortschritt-Schuhe.

Wiesbaden, Langgasse 33, Ecke Bärenstrasse.



Julius Herz



Juwelen

Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3. 16309 Telephon 17.

Straussfedern und Reiher,

grösstes Lager, prima Ware, äusserst billige Fabrikpreise.

Boas, Fantasies, Blumen, Strohhüte etc. etc. 16514

zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.

Straussfedern-Manufaktur

Blanck

Engros WIESBADEN Détail Friedrichstr. 39, I. Stock.

Ecke Neugasse.

Gustav Nölker

Luisenstr. 5

Feine Herrenmode nach Mass. 16349 Tel. 2146. Engl. spoken.



Schirm-Fabrik P. Kindshofen

Wilhelmstr. 42.

Schirme, Stöcke Reparaturen. 16336

Graf Bodo Zigarre

10 Stück 1 Mk.

Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28



Antiquitäten

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands

L. Metzler

Abteil. B. Lose Edelsteine, Perlen, Brillantenwaren. Wilhelmstr. 58 (Hotel Nassau)

Filiale: Bad Kreuznach

Kaffee-Restaurant „Rheinhöhe“

Richtung Biebrich, Haltestelle der elektr. Bahn Schillerstrasse. Bevorzugtes Kaffee-Restaurant, eigene Konditorei, schöner schattiger Garten, prächtige Veranda mit Fernsicht auf den Rhein. Fernspr. 3105. Mässige Preise. 16149 Besitzer C. Kraft.

Nieder-Walluf i. Rheingau.

Bahn- und Schiffstation,

von Wiesbaden per Bahn 20 Minuten, per Wagen oder per Schiff via Biebrich 3/4 Stunden.

Pension Hôtel „Schwan“ Restaurant

früher Bürgermeister Hofmann.

Prachtvoller dicht am Rhein gelegener Garten mit grossem Gartensaal und schöner Aussicht auf den Rheinstrom.

Gute Verpflegung und anerkannt vorzügliche Weine.

Eigene gröss. Weingut i. den Gemarkungen Nieder-Walluf u. Neudorf.

Weinhandel-Versand in Flaschen und im Fass.

16491

Hofmann & Co.

Inhaber Carl u. Phil. Müller.

Burg Crass

Hotel-Restaurant Eltville im Rheingau.

In unmittelbarer Nähe der Landungsbrücke und Eisenbahn, herrliche Aussicht, schönste und grösste schattige Terrasse direkt am Rhein.

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Neuer Besitzer: Jean Iffland, Weingutsbesitzer

MAINZ

Interessante alte Kirchen, Gutenberg-, Schiller- und Drusus-Denkmal, Elserner und Holsturm, Deutsches Haus, Stadthalle m. Rhein-Terrassen, Rheinpromenade, Stadtpark usw.

Vom 28. Mai bis 30. August 1914:

Konzerte des Städtischen Orchesters

1. in der Stadthalle: Sonn- und Feiertags, sowie Dienstags, Donnerstags und Samstags, abends 8 1/2 Uhr, im Garten oder Saal, je nach der Witterung.
2. im Stadtpark: Sonn- und Feiertags, sowie Mittwochs nachmittags 4 Uhr.

Römisch-Germanisches Zentralmuseum (Reichs-Institut) und städtisches Altertumsmuseum und Gemälde-Galerie im kurfürstlichen Schloss, Ernst-Ludwig-Platz.
Naturhistor. Museum in der ehemaligen Reichskirche, Mitternacht.
Stadtbibliothek, Rheinallee 3 1/2.
Gutenberg-Museum und Städt. Münzsammlung, Parterre Samml. I. plast. Kunst, Rheinallee 3 1/2.

Sämtlich geöffnet an allen Tagen und zwar:
a) an allen Vormittagen — mit Ausnahme des Montags vormittags — von 10-1 Uhr;
b) an allen Nachmittagen ohne Ausnahme von 3-6 Uhr in den Sommermonaten vom 1. Mai bis 30. Sept. und von 2-4 Uhr in den Wintermonaten v. 1. Okt. bis 30. April.
Freier Eintritt ist am Sonntag und am Mittwoch; an den übrigen Tagen 50 Pfg. für die Person. Montags und Samstags geschlossen.
Geöffnet an allen Werktagen, Samstag ausgenommen.
Geöffnet vom 1. April bis 30. September täglich von 10-1 Uhr und, Samstag ausgenommen, 2-5 Uhr, Mittwochs von 2-4 Uhr unentgeltlich zugänglich.

DOM mit Denkmälern der Mainzer Kurfürsten: Sonntags von 1-2 und 5-7 Uhr, Werktagen von 8-12 und 2-6 Uhr, ausgenommen die Zeit des Gottesdienstes. Kreuzgang, Gotthardkapelle und Memorie gegen Zahlung von 50 Pfg. Besuchszeit wie Dom. Küster am Eingang Leichhof 30.

Besuchen Sie die



Nibelungen u. Lutherstadt WORMS

Eine Bahnstunde von Wiesbaden, Frankfurt, Mainz, Darmstadt und Heidelberg. Sehenswürdigkeiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Rathaus mit Cornelianum u. Nibelungenbildern, Hagendenkmal, alte Stadtmauern, Liebfrauenkirche, älteste Synagoge u. israelit. Friedhof Deutschlands. — Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz. 16565

Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolphshöhe

Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens, liefert

Kur- und Kindermilch, roh und sterilisiert, von eigen geimpften Schweizerkühen, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner Diömilch, Kefyr, Maja Yoghurt, Kur-Rahm, alle Sorten Säuglingsmilch etc. 16329

Ausschank im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der Elektr. Bahn Tennenbachstrasse. Die Anstalt ist ganz neu erbaut.

Parkstrasse 101. Tel. 336.

Besichtigung gerne gestattet.

Hochachtungsvoll Der Besitzer: Carl Wagner.

Leyls, Hr. Hauptm., München Gr. Burgstr. 14
 Liebau, Hr. Kfm. u. Stadtrat m. Fr., Rochlitz Haus Elise
 Liese, Hr. Rent., Cassel Pension Am Paulinenschlösschen
 Lievers, Hr. Kfm., Charlottenburg Einhorn
 Lillotte, Hr. Kfm. m. Fr., Osterfeld Hotel Central
 Lind, Hr. Hauptlehrer, Schwegenheim Hotel Berg
 van der Linder, Hr. Architekt m. Fam., Rotterdam Rheinhotel
 Lochbaum, Fr., Barmen Westfälischer Hof
 Lohoff, Hr. Hauptlehr., Brunsbüttelberg Hotel Krug
 Lohoff, Hr., Karibib Hotel Krug
 Lorenz, Fr., Dortmund Hotel Krug
 Loretz, Hr. Geh. Bergrat Dr., Frankfurt Continental
 Louvette, Hr. m. Fr., Brüssel Hotel Nizza
 Longard, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz Wiesbadener Hof
 Lund, Hr. m. Fr., Dänemark Metropole u. Monopol
 Mangen, Hr. Kfm., Moskau Hotel Central
 Malinowska, Fr., Krakau Nerotal 15
 Markert, Hr., Schweinfurt Zur Stadt Biebrich
 Marx, Hr. m. Fr., Bonn Wiesbadener Hof
 Matthes, Hr., Berlin Zur Stadt Biebrich
 Mauritz, Hr. Dir., Uerdingen Hotel Bellevue
 Mebus, Hr., Remscheid Christl. Hospiz II
 März, Fr., München Evang. Hospiz
 Methfessel, Hr. Kfm., Worms Erbprinz
 Michael, Hr. m. Fr., Breslau Rose
 Michel, Hr. m. Fr., Cassel Hotel Central
 Mietke, Hr. Kfm., Buchholz Hotel Vogel
 Misdam, Hr. Kfm., Remscheid Christl. Hospiz II
 Mock, Hr., Berlin Nassauer Hof
 Moebius, Hr. Kfm., Greiz Villa Küster
 Moebius, Fr., Lehrerin, Würzburg Hospiz Zu den Bergen
 Morgan, Fr., St. Louis Villa Olanda
 Moor, Fr., Fort Dodge Quisisana
 Mokow, Hr., Russland Kaiserhof
 Müller, Fr., Schwester, Braunschweig Christl. Hospiz II
 Müller, Hr. m. Fam., Neuhaldensleben National
 Müller, Hr. Lehrer, Mühlheim Union
 Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Mülheim (Ruhr) Zum Posthorn
 Müller, Hr. Dr. med., Dorst Taunusstr. 67
 Murphy, Fr., Neu York Nassauer Hof
 Myers, Hr., Sheldon Villa Olanda
 Nabitz, Hr. Kgl. Rechn.-Rat, Berlin Grüner Wald
 Nathusius, Hr. Dr. Ing., Friedenthal Schwarzer Bock
 Neumann, Hr., Berlin Goldener Stern
 Nebler, Hr. Dr. med. m. Fam., Glatz Hotel Central
 Neelsen, Hr., Kopenhagen Hotel Viktoria
 Nerstraete, Hr., Brüssel Grüner Wald
 Neuhäuser, Fr. m. Tochter, Chicago Zum neuen Adler
 Neje, Hr., Amerika Villa Olanda
 Neumark, Hr. Chemik. m. Schwest., München Hotel Central
 Neide, Hr., Gelsenkirchen National
 Niebes, Hr. Anwalt m. Fam., Moskau Hotel Central
 Nienmann, Hr., Potsdam Nonnenhof
 Nonray, Hr., Paris Nonnenhof
 Olsen, Hr., Hamburg Metropole u. Monopol
 Orb, Hr. Bürgermeister, Westhofen Webergasse 33
 Ossendorfer, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
 Ostrop, Hr. Kfm. m. Fr., Osterfeld Hotel Central
 Pagner, Hr. m. Fr., Frankfurt Prinz Nikolas
 van Parys, Hr., Brüssel Minerva
 Paula, Fr., Budapest Englischer Hof
 Peckham, Fr., Amerika Villa Olanda
 Philippi, Hr. Student, Berlin Hotel Central
 Philipp-Stein, Fr., Berlin Kaiserbad
 Piel, Hr., Berlin Hotel Vogel
 Plate, Hr. Bank-Prokurist, Petersburg Hotel Adler Badhaus
 Plümer, Hr. Kfm., Düsseldorf Hotel Vogel
 Poebst, Hr., Tokio Hotel Royal
 Pohle, Hr., Berlin Zum Falken
 Press, Hr. Kfm., London Grüner Wald
 Priep, Hr. Ing., Kiel Hotel Krug
 Puchert, Hr. m. Fr., Ringelstein Hotel Krug
 Rabe, Hr. Landesökonomierat Dr. m. Fr., Halle, Prinz Nikolas
 Rabinowitsch, Fr., Russland Kaiserhof
 Radecker, Fr. m. Sohn, Bremen Zum Landsberg
 Raison, Hr., England Westfälischer Hof

v. Ratko, Hr. Oberst m. Fr., Warschau
 Reily, Hr. m. Fr., Holland Hotel Weins
 Renzmann, Hr. m. Fr., Düsseldorf Zur Stadt Biebrich
 Rettig, Hr. Ministerialrat m. Fr., Stockholm Prinz Nikolas
 Riedell, Fr., Sheldon (Amer.) Villa Olanda
 Riedberg, Hr., Nastätten Kronprinz
 Riessland, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin Hotel Central
 Rödinghofen, Hr., Glatz Hotel Central
 Römmel, Hr. Rent. m. Fam., Dresden Taunus-Hotel
 Röver, Hr. Obering., Karlsruhe Wiesbadener Hof
 Rohrmoser, Hr. Kfm., Gumbinnen Reichshof
 Rolle, Hr. m. Fr., Rudolstadt Webergasse 39 I
 Rompel, Hr. Sekr. m. Fr., Vohwinkel Zur Stadt Biebrich
 Rosenberg, Hr. Kfm., Fürth Hotel Deutsch
 Rossbacher, Hr. Kfm., Gumbinnen Reichshof
 Rovinsky, Hr., Odessa Nassauer Hof
 Rübsamen, Hr. Kfm. m. Fr., Weizlar Frankfurter Hof
 Rühl, Fr., Amsterdam Bellevue
 v. Rünnen, Hr. Lehrer m. Fr., Stahr i. Old. Evang. Hospiz
 Rütz, Hr. Rech.-Rat, Königsberg Museumstr. 10 I
 Ruf, Fr., Zweibrücken Englischer Hof
 Rydyk, Hr. m. Fr., Rotterdam Evang. Hospiz
 Sachs, Fr. Hauptm., Hanau Villa Bristol
 Salzedo, Fr., Amsterdam Bellevue
 Sarefianes, Hr., Alexandria Prinz Nikolas
 Scharf, Hr. Ing., Halle Hotel Krug
 Schendelwein, Fr., Vaihingen Christl. Hospiz II
 Schieferdecker, Hr. Kfm. m. Fam., Elberfeld Hotel Central
 Schlegel, Hr. Kfm., Ludwigsburg Wiesbadener Hof
 Schmalenberg, Fr., Dortmund Christl. Hospiz II
 Schmidt, Fr., Wertheim a. M. Evang. Hospiz
 Schmidt, Hr. Kfm., Elberfeld Hotel Krug
 Schneider, Hr., Köln Haus Dambachtal
 Schneider, Hr., Würrich Englischer Hof
 Schnettker, Hr. Kfm., Hamm Augenheilstalt
 Schönlaub, Hr. Obersek., Frankenthal Hotel Fuhr
 Schoenmacher, Hr., Amsterdam Am Römerort 7
 Schoeppe, Fr. Rent., Frankfurt Hotel Krug
 Scholz, Hr. Kfm., Düsseldorf Villa v. d. Heyde
 Schreck, Hr. Hauptm. a. D., Arnheim Hotel Central
 Schreck, Fr., Utrecht Metropole u. Monopol
 Schreck, Hr. Dr. phil., Utrecht Metropole u. Monopol
 Schütz, Hr. Kfm., Koblenz Metropole u. Monopol
 Schult, Fr. Lehrerin, Ungarn Schwarzer Bock
 Schulze, Gebr., Kfite, Berlin Zum neuen Adler
 Schulze, Hr. m. Fr., Bochum Zur Stadt Biebrich
 Schumacher, Hr., Köln Zur Stadt Biebrich
 Schwartz, Hr. Kfm., Worms Erbprinz
 Schwarz, Hr. m. Fam., Oberbühl b. Bautzen, Schillerplatz 2
 Sedat, Hr., Hamburg Hotel Weins
 Seitz, Fr., Neu York Pension Internationale
 Seitz, Hr., Neu York Pension Internationale
 Seligsohn, Hr., Berlin Hotel Viktoria
 Shakeshaft, Hr., Liverpool (Engl.) Villa Frank
 Shakeshaft, Fr. m. Tochter, Liverpool (Engl.) Villa Frank
 Siebel, Hr. Kfm., Frankfurt Hotel Vogel
 Silbergleit, Fr. m. Sohn, Ekaterinoslaw Englischer Hof
 Simeon, Fr. Polizeirat, Aachen Residenz-Hotel
 Simon, Fr., Lützen Christl. Hospiz II
 Slosberg, Hr. Dr. jur., Petersburg Russischer Hof
 Smith, Hr. m. Fr., Amerika Villa Olanda
 Spiegel, Fr., Ichenhausen Nerostr. 12
 Spiegel, Hr. Kfm., Tauberscheibheim Nerostr. 12
 Spratt, Fr., Amerika Villa Olanda
 Sproge, Fr., Petersburg Weisses Ross
 Stamschneider, Hr. Bahnhofsvorsteher, Meppen Karlstr. 39
 Steffens, Hr. Kfm. m. Fr., Linz Grüner Wald
 Stege, Fr., Spandau Christl. Hospiz II
 Stein, Fr., Frankfurt Kaiserbad
 Steinhoff, Hr. Pfarrer, Bremen Hospiz z. hl. Geist
 Steinhoff, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Nonnenhof
 Steimmetz, Hr., Marburg Zwei Bäche
 Stern, Fr., Antwerpen Hotel Adler Badhaus
 Stuerenthal, Fr. Dr. m. Sohn, Essen Rhein-Hotel
 Stücklin, Hr., Liesthal (Schweiz) Hotel Nizza
 Stückmann, Hr. Ober-Telegraphenassistent m. Fr., Hannover Hotel Nizza
 Stordel, Fr. Rent., Stralsund Evang. Hospiz
 Stoschauer, Hr. Kfm. m. Fr., Stralsund Pension Hubertus
 Striesow, Hr. Eisenb.-Verkehrskont. m. Fr., Stralsund Pension Hubertus

Struck, Hr. Kfm., Hannover Hotel Vogel
 Struck, Fr., Dortmund Christl. Hospiz II
 Stymer, Fr., Philadelphia Hotel Krug
 Tassar, Hr. Kfm., Berlin Nonnenhof
 v. Tempelhoff, Fr. Lehrerin, Lahnstein Christl. Hospiz II
 Theisen, Hr. Kfm., Dortmund Hotel Central
 Thomas, Hr. Dir., Cleve Prinz Nikolas
 Thomer, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
 Thompson, Hr. m. Fr., Stuttgart Westfälischer Hof
 Thun, Hr. Techniker, Berlin Hotel Vogel
 Timjansky, Hr. m. Fr., Russland Taunusstr. 67
 v. Timiriaseff, Hr., Hotel Royal
 Timmermann, Fr., Gelsenkirchen Altesaal
 Töpfer, Hr. Kfm., Nürnberg Einhorn
 van Trau, Hr. Dr. m. Fr., Amsterdam Grüner Wald
 Treffurth, Hr., Hils (Westf.) Pflzer Hof
 Tschinke, Hr. Kfm., Selb i. Bay. Nürnberger Hof
 Turlet, Hr. Kfm., Brüssel Zum neuen Adler
 Turmann, Hr. m. Fam., Chicago Palast-Hotel
 Turner, Hr. Leut., Wilhelmsheilstalt
 Ulbr, Hr. Kfm., Weizlar Hotel Vogel
 Urysohn, Hr. Kfm., Petersburg Wilhelms
 Valekenberg, Fr. m. Tochter, Darmstadt Kaiserbad
 Vaude, Hr., Brüssel Minerva
 Veen, Hr. Ober-Reallehrer m. Fr., Amersfoort (Holland) Evang. Hospiz
 Vermeiren, Hr. m. Fr., Brüssel Hotel Nizza
 Freiherr v. Vietinghoff, Hr. Oberleut., Liegnitz Pension Wenker-Paxmann
 Vogt, Hr. Kfm. m. Fr., Bochum Einhorn
 Vossen, Hr., Bremerhaven Hotel Vogel
 de Vries, Hr. m. Fr., Leer (Ostfr.) Hotel Daldheim
 Waechter, Hr. m. Fam., Neu York Evang. Hospiz
 Wahrpup, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
 Well, Hr. Kfm., Merzig Continental
 Weinberg, Hr. Kfm., Russland Saalstrasse 24/26
 Weinberg, Hr. Kfm., Moskau Hotel Central
 Wellmann, Hr. Kfm., Zürich Nonnenhof
 Werner, Hr. Kfm., Hannover Wiesbadener Hof
 Werner, Hr. Kfm., Heydekrug Union
 Weyl, Philippine, Essenheim Augenheilstalt
 Wiedebold, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel Münchener Hof
 De Wilde, 2 Hrn., Brüssel Minerva
 Wilke, Hr., Potsdam Imperial
 Winkel, Hr. Ziviling., Siegen Hotel Berg
 Winterhalder, Hr. Kfm., Lehramberg Nonnenhof
 Winternitz, Hr. Rechtsanw., Dr. m. Hausdame, Friedland Silvana
 Wolf, Hr. Studienrat Dr. m. Tochter, Rochlitz Hotel Berg
 Wolf, Hr. Rent. m. Fr., Holland Hotel Vogel
 v. Wolfersdorf, Fr. Leut., Minden Friedrichstr. 8 I
 Wood, Hr., Moberly Quisisana
 van Wöringhen-Borski, Hr. m. Fam., Delft (Holl.) Imperial
 Yerrill, Hr., Moberley (Amer.) Quisisana
 Zeiller, Fr., Pirth Hotel Central
 Zimmermann, Fr., Andernach Hospiz z. hl. Geist
 Zühlke, Hr., Chicago Bleichstr. 28

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 24. Juli	70 237	38 277	108 514
Am 25. Juli	421	224	645
Zusammen	70 658	38 501	109 159

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

Ausserhalb der engen Bauweise, kühl ruhig aber zentral gelegen, gegenüber dem Kurhause und Kurgarten, umgeben von schattigen Gärten und Terrassen, entfernt von lärmendem Strassenverkehr, bietet das HOTEL QUISISANA den angenehmsten Sommeraufenthalt. Besonders günstige Vereinbarungen bei längerem Aufenthalt in den zum Hotel gehörigen, absolut ruhig gelegenen Villen. Das ganze Jahr von einem feinen Publikum gut besucht. 150 Zimmer, 50 Bäder. Eigene Thermalquelle.

Grösste Auswahl in
Damen-Taschen
Erstkl. Qualitäten.
Billigste Preise.

Offenbacher Lederwaren
Langgasse 21 **F. Kiessling** Tagblattthaus.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Portemonnaies, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Necessaires, Aktenmappen etc.

Grosses Lager in
Reise-Koffern
Reise-Taschen,
Reise-Artikeln.

Hotel & Badhaus „Goldenes Kreuz“

Hotel Tannhäuser-Krug

16478 **Nikolasstrasse 25** (Ecke Herrngartenstrasse). 3 Min. vom Hauptbahnhof und der Hauptpost.

6 Spiegeigasse 6
Thermalbäder direkt aus der Quelle (Dtzd. 6 Mk.)
Grosse, schön eingerichtete Badehalle mit Liegegelegenheit
verbunden mit **Wein- und Bier-Restaurant.**
Schöne gedeckte Terrasse. Personenaufzug.
Weinhandlung.
Tel. 260. Besitzer: **Heinrich Krug.**

Vorzüglich
leichtverdaulich und nahrhaft ist
Stewer Zwieback
Feinste Zugabe zu Aufguss-
getränken, Milch oder Wein
Magengestützendes Arzt empfohlen!

Ferd. Stewer, Möbelfabrikant
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Gebr. 1798. Friedrichsdorf (Taunus).

Depôt
August Engel
Taunusstrasse 12-14.
Gegenüber der Rieckkirche
Wilhelmstr. Ecke Rheinstr.

Zwei möblierte Zimmer
Wohnzimmer und Schlafzimmer, in Villa mit Garten, schöne Lage, event. m. Frühstück, an Dauermieter abzugeben. Offert. unter Nr. 16555 b an die Exp. d. Badebl.

10 gut-möblierte Zimmer
Webergasse 29,
16504 Ecke Langgasse.

Glückl. baldige **Heirat** wünscht Kaufm. vornehm. Branche, selbständ., 42 J., äuss. gesund, m. evang. feingeb. verm. Dame. Ausf. Briefe vertrauensv. an Postlagerkarte 692 Wiesbaden I.

HEIMERDINGER

Hofjuwelier Sr. Majestät des Kaisers und Königs
Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Wilhelmstr. 38 165128 Telefon Nr. 45